

und unscheinbar sind, daher der Artnamen. Das Fruchtperianth von *E. trichoclada* ist becherförmig, das von *E. aphanolepis* ausgebreitet, flach und schüsselförmig. Auch der Wuchs beider Arten scheint verschieden zu sein.

In Frage kommt nur noch *E. frigida* (H. B. K.), von der ich im Pariser Herbar vor einigen Jahren einen Kolbenast ohne Früchte oder Blüten gesehen habe. Meiner Erinnerung nach trug dieser Ast keinerlei Haare, jedenfalls habe ich ihn nach meiner Rückkehr mit *E. purpurea* Engel verglichen*), deren Äste keine eigentlichen Haare besitzen.

Euterpe Langloisii Burret nov. spec. — „Palma 30 pedes alta, caudice solitario, 5 pollices in diam. metiente“. Frondis rhacheos fragmentum prob. medium vel potius superius 50 cm longum visum acute triangulare, subtus fusco-leprosum, utrinsecus segmenta 15 gerens. Segmenta a rhachi patentia, sat robusta, i. s. utrinque viridia, visa anguste linearia, recta, acuminata, 1,05 m et ultra longa, 2 cm lata, praeter costam mediam et nervos laterales nervo valido unico dextra sinistra percursa, praeterea tenuibus densis, subtus inferne in costa media paleis fuscis linearibus in dimidia affixis praedita. Spadicis rami circ. 75 cm longi, inter validiores vel potius validos, i. s. albo-tomentosi, tomento perbrevis, pilis oculo inermi haud compicuis. Foveae profundae, in spira densa sequentes. Flores ♂ 4 mm longitudine paulo superantes. Calyx 2 mm fere altus. Sepala late rotundata, apice extus albo-pilosa. Petala oblonga, glabra. Stamina 6, longitudine floris. Filamenta robusta, longa, recta. Anthera linearis, in dimidio dorso affixa, basi sagittata. Pistillodium pyramidatum, stigmatibus 3 coronatum. Fructus in sicco cum perianthio 12 mm altus, 10 mm latus, nitidus, stigmatibus paulo supra dimidium latus sito, latiusculo. Pericarpium 0,5 mm in diam. metiens. Perianthium patelliforme album, sepalis imbricatis, rotundatis, petalis longioribus, ovatis. Semen globulosum, forsan nondum plane maturum 6 mm in diam. metiens. Albumen homogenum.

Trinidad: Gumuto-Reservation (März 1935 — A. C. Langlois)

Die Art gehört zur Sektion *Euterpopsis*. Sie ist nach dem in Engl. Bot. Jahrb. LXIII (1929) 50—53 gegebenen Schlüssel unter *Ba* einzureihen. Von den unter Punkt I aufgeführten Arten n. 25 bis 28 unterscheidet sie sich schon durch die relativ großen Früchte sowie aus anderen Gründen. Auch von den später in diese Verwandtschaft gestellten Arten *E. montis Duida* und *E. panamensis* ist sie gut geschieden. Bei den beiden Arten unter Punkt II, *E. precatorea*

*) Vgl. Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin XI (1933) 864 unter *E. andina*.

und *E. Kalbreyeri*, hängen die Fiedern senkrecht herab, man kann auch an Herbarmaterial erkennen, daß die Fiedern an der Basis scharf nach unten umgebogen sind, während sie bei *E. Langloisii* von der Rhachis abstehen. Im Gegensatz zu den Arten n. 31—33 ist der Filz der Kolbenäste sehr kurz, die Haare sind mit bloßem Auge nicht erkennbar und auch nicht fühlbar, bei *E. Broadwayana* ist außerdem der Filz gelb. Bei *E. microcarpa* hängen die Fiedern senkrecht herab. Bei *E. Karsteniana* stehen die Fiedern zwar wie bei *E. Langloisii* von der Rhachis ab, jedoch sind die nur wenig vertieften Gruben der Blütengruppen und Früchte an den dünnen Ästen in einer lockeren Spirale angeordnet, bei *E. Langloisii* stehen die Gruben in dichter Folge und sind sehr stark vertieft.

In Betracht zu ziehen ist nur noch *E. praga* (H. B. K.) Spreng. Nach der sehr kurzen Beschreibung scheidet die Art schon wegen der Angaben „foliolis 28-jugis . . . pedalibus“ . . . aus. Vor allem sind die Fiedern von *E. Langloisii* ganz bedeutend länger, außerdem sind sie nach dem vorhandenen Rhachisstück zu schließen wahrscheinlich zahlreicher.

Es handelt sich also zweifellos um eine gut geschiedene, neue Art.

VI.

Palmae gerontogae VI.*)

Von

M. Burret.

Nenga banaensis (Magalon) Burret nov. comb. — *Pinanga banaensis* Magalon Contrib. Etude Palm. Indochine (1930) 149, tab. VIII, fig. 2a. — *Areca banaensis* (Magalon) Burret in Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin XIII (1936) 198.

Annam: Bana Massiv, 20 km westlich Tourane (non vidi).

Vergleiche die Bemerkungen zu *N. nannospadix*.

Nenga nannospadix Burret nov. comb. — *Pinanga nannospadix* Burret in Fedde Repert. XXXII (1933) 116. — *Areca microspadix* Burret in Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin XIII (1936) 198.

Annam: Mt. Bani, etwa 25 km westlich Tourane (J. et M. S. Clemens n. 4398).

*) Vgl. Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin XIII (1936) 185.